WIR SCHÜTZEN, WEN WIR LIEBEN

Schutz vor sexueller Gewalt und Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen in der BewegungPlus Schweiz

BEWEGUNGPLUS
Evangelische Freikirche

Die BewegungPlus duldet keine sexuelle Ausbeutung oder sexuelle Gewalt innerhalb ihrer Bewegung. Wir sind uns bewusst, dass sexuelle Gewalt/Ausbeutung, trotz hohem Stellenwert von Integrität und Würde der Menschen in christlichen Kreisen, auch in unseren Reihen vorkommen kann. Deshalb schauen wir genau hin und sind mit Fachstellen vernetzt, die uns bei dieser wichtigen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterstützen.

RISIKO-MANAGEMENT UND KRISEN-KONZEPT

Wir arbeiten mit einem Risikomanagement und einem Krisenkonzept. Beim Risikomanagement-Graubereich steht nicht die Vermeidung, sondern die transparente und aktive Gestaltung sämtlicher Risiken im Vordergrund. Bei einer Krise befinden wir uns im strafrechtlich relevanten, also im roten Bereich. Hier kommt das Krisenkonzept zum Tragen. In diesem Fall wendet man sich an das nationale Kinderschutzteam. Gemeinsam werden entsprechende Schritte eingeleitet.

Übergeordnet orientieren wir uns an folgendem Verhaltenskodex:

- **Die Persönlichkeit und Würde von Kindern und Jugendlichen ist unantastbar.**
- **Kinder und Jugendliche benötigen einen Entwicklungsraum, um sich frei zu entfalten.**
- **Gewalt und sexualisierte Gewalt dürfen kein Tabuthema sein.**
- **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen braucht aufmerksame und qualifizierte Mitarbeitende.**
- **Wir streben das «Vier-Augen-Prinzip» an.**
- **Grenzüberschreitungen im Graubereich werden angesprochen und Verhaltensregeln angepasst.**
- **Bei Verdacht auf Übergriffe oder Ausbeutung kommt das Krisenkonzept zum Tragen.**

RISIKO-MANAGEMENT

GRAUBEREICHE IN DER LOKALEN KIRCHE

» **Generell Zweiersituationen**
Einzelgespräche, Seelsorge

» **Räume der Intim- und Privatsphäre**
Nasszellen, Garderoben, Schlafräume in Lagersituationen ...

» **Hilfestellung/Körperkontakte**
Begrüssung, Assistenz im Sport, Trösten

» **Besondere Situationen**
Privatkontakte, Kosenamen, Aufklärung, Geschenke, Distanzverluste von Seiten Jugendlicher ...

» **Externe Kontakte**
Fahrdienste, Arztbesuche ...

KONTAKTPERSON

Aufgabe

» Sensibilisierung der Kirche
» Erste Anlaufstelle in lokaler Kirche
» Verhaltensregeln erarbeiten

erhält

» Weiterbildung
» Vernetzung mit Fachpersonen und weiteren Kontaktpersonen
» Austausch mit Kontaktpersonen

MITARBEITER

Aufgabe

» Selbstverpflichtung
» Vertraut machen mit Thema
» hinschauen und darüber sprechen

erhält

» Sensibilisierung
» Weiterbildung
» Anlaufstelle* für Fragen und Unsicherheiten rund um das Thema.

VERHALTENSREGELN

gemeinsam werden Verhaltensregeln für die benannten Graubereiche festgelegt.

* Kontaktperson und Kinderschutzteam

KRISEN-KONZEPT

Da sexuelle Ausbeutung eine Straftat ist, wird in diesem Fall nicht mehr verhandelt, sondern anhand des Krisenkonzepts interveniert.

Das Krisenkonzept hilft, die Handlungsfähigkeit in einer Krise zu erhalten und das Verfahren zu klären. Es soll Klarheit schaffen, nicht über die Wahrheit, sondern über das Vorgehen.

Bei uns gilt bei Verdacht - oder sexuellem Übergriff - die Null-Toleranz.

Folgende Hinweise gelten als vager oder begründeter Verdacht und müssen gemeldet werden:

ANDEUTUNG VON STRAFTATEN

z.B. von Seiten eines Kindes oder Leiters, die etwas beobachtet haben.

SIGNALE ZU STRAFTATEN

z.B. von einer betroffenen Person.

AUSSAGEN ZU STRAFTATEN

z.B. von einer Kleingruppenleiterin oder Jugendlichen (Selbstanzeige).

ZEUGNIS VON STRAFTATEN

z.B. eine Beobachtung.

VERDACHT

Ein achtsames und überlegtes Vorgehen bei einem Verdacht schützt alle Beteiligten.

Der Einbezug der Kontaktperson oder des Kinderschutzteams, sowie entsprechender Fachstellen hilft, die Situation differenziert zu analysieren und die notwendigen Schritte zu planen. Siehe Darstellung auf der nachstehenden Seite.

WAS IST BEI EINEM VERDACHT ZU TUN?

- **Nimm deine Gefühle ernst! Dein Gefühl täuscht in den meisten Fällen nicht.**
- **Bewahre Ruhe und überstürze nichts!**
- **Mach dir Notizen! Schreibe deine Beobachtungen mit Ort und Datum auf.**
- **Sprich die möglicherweise betroffene oder die verdächtigte Person nicht auf deinen Verdacht an.**
- **Melde dich bei deiner lokalen Kontaktperson oder direkt beim Kinderschutzteam der BewegungPlus Schweiz.**
- **Besprich deinen Verdacht nicht mit weiteren Personen.**

Gemeinsam mit der Kontaktperson, dem Kinderschutzteam und entsprechenden Fachstellen wird besprochen, wie weitere konkrete Schritte aussehen können.

WENN SICH KINDER/ JUGENDLICHE DIR GEGENÜBER ÄUSSERN

- **Glaube den Kindern/Jugendlichen!**
- **Bleib ruhig und überstürze nichts!**
- **Mach keine falschen Versprechungen!**
- **Lass dich nicht ins Schweigen einbinden!**
- **Beziehe deine Kontaktperson oder das Kinderschutzteam mit ein.**

BEOBACHTUNG | **HÖRENSAGEN** | **AUSSAGE**

KONTAKTPERSON
Ansprechperson in lokaler Kirche
Meldekultur – «Null-Toleranz» für alle Mitarbeiter und Eltern

KINDERSCHUTZTEAM
für die ganze BewegungPlus Schweiz
Kinderschutzteam darf direkt kontaktiert werden
kinderschutz@bewegungplus.ch

VERDACHT
Roter Bereich

IRRITATION
Grauer Bereich

KRISENKONZEPT
Fallführung durch fallspezifisches Team, geleitet vom Kinderschutzteam, nationalen Krisenstab und Fachstellen

- Begleitung Betroffener
- Kommunikation
- Rechtliche Schritte
- Konsequenzen
- usw.

RISIKOMANAGEMENT
Kontaktperson mit Team der lokalen Kirche (eventueller Einbezug Kinderschutzteam)

- Hinschauen und darüber sprechen
- Verhaltensregeln in den Teams
- Vier-Augen-Prinzip
- Selbstverpflichtung aller Mitarbeiter
- Graubereiche definieren

INDIVIDUELLE SCHRITTE UND BEGLEITUNG

ABSCHLUSS DES FALLS

DU MÖCHTEST MEHR DAZU WISSEN?

Frage nach den «Grundlagen Kinderschutz»

FACHSTELLEN

Kantonale Opferhilfestellen
Rechtliche Unterstützung sowie allgemeine Ratschläge bei Verdacht und Notfall
(Man darf sich Kantonsunabhängig bei einer Stelle melden)
www.opferhilfe-schweiz.ch

Be Unlimited
Fachstelle für umfassende Begleitung von Betroffenen und deren Umfeld
(ortsunabhängig)
Wissenbach 12
8932 Mettmenstetten
041 755 00 51
www.beunlimited.org
www.kummernummer.org
info@beunlimited.org

Kummer Nummer
(Soforthilfe für Betroffene)
anonym, diskret und gratis
0800 66 99 11
www.kummernummer.org
info@kummernummer.org

Castagna
Opferhilfestelle des Kanton Zürich (darf aus allen Kantonen kontaktiert werden)
Universitätsstrasse 86
8006 Zürich
044 360 90 40
www.castagna-zh.ch
mail@castagna-zh.ch

Pro Juventute Jugendleiter-Beratung
Für Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen
058 618 80 80
jugendleiter@projuventute.ch

Polizei 117
Von uns sehr empfohlen:
Stadtpolizei Zürich Kinderschutz
Zeughausstrasse 31
8004 Zürich
044 411 64 80

Nationales Kinderschutzteam
kinderschutz@bewegungplus.ch
weitere Informationen zum Kinderschutz auf www.bewegungplus.ch